

Offene Arbeit

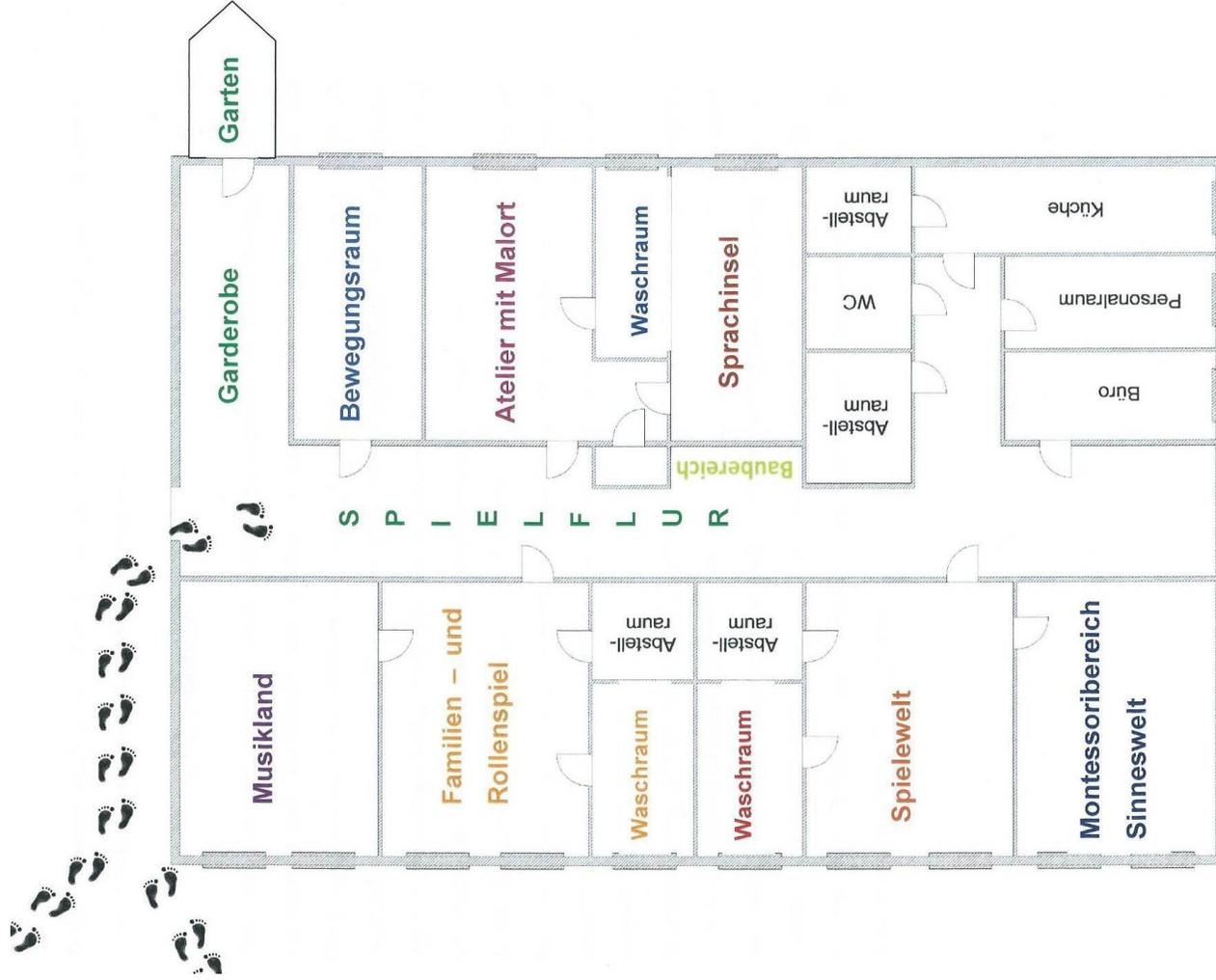
Jedes Kind hat die Möglichkeit von den Basisgruppen aus die verschiedenen Funktionsräume zu nutzen. In jedem Raum finden die Kinder einen andern Schwerpunkt: Musikland, Familien- & Rollenspiel, Atelier mit Malort, Sprachinsel, Spielewelt, Sinnesraum & Montessori-Bereich, Spieleflur, Bewegungsraum & Garten. Die Kinder können selbständig und individuell entscheiden, wo, wie lange und mit wem sie diese Angebote nutzen. Durch eine erkennbare Zeitstruktur, unterstützt durch Rituale und Signale, und wenige, aber klare Regeln finden die Kinder Ordnung und Orientierung im Tagesablauf. Durch das pädagogische Konzept der offenen Arbeit werden vor allem die Eigenständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt.

Jedes Kind ist einer „**Basisgruppe**“ zugeteilt.

Bei diesen folgenden Angelegenheiten befinden sich die Kinder in ihrer Basisgruppe:

- Wickeln (mit eigener Eigentums- und Wickellade)
- Garderobenplatz
- Jause, Mittagessen, Rasten und Schlafen
- Geburtstagsfest

Funktionsräume



Offene Arbeit soll dazu beitragen, Bewegungs- und Entscheidungsräume der Kinder zu erweitern. Räume übernehmen dabei unterschiedliche Funktionen, die den Interessen und Wünschen der Kinder entsprechen und eine Herausforderung darstellen. Unsere Kinder finden darin den jeweils für sich passenden Platz.

Spielflur mit Baubereich

- zentraler Ort für Kommunikation und Begegnung mit gemütlichen Sitzbereichen
- vielfältige Bewegungsmöglichkeiten (Rutschautos, Dreiräder, Therapieroller, Ballbecken, Rutsche,...)
- unterschiedliche Wandspiele und Wandgestaltungen zur Sinneserfahrungen
- Baubereich



Bewegungsraum

- Es werden unterschiedliche Materialien angeboten, die den Bewegungsbedarf der Kinder anregen und diesem entgegenkommen.
- Bewegung ist ein elementares Grundbedürfnis von Kindern und unterstützt nachhaltig ihre ganzheitliche Entwicklung.
- Schwerpunkt Motopädagogik (ist eine Form von Bewegungsangebot, das den Kindern viel Wertschätzung vermittelt und vor allem die Selbsttätigkeit, Handlungsfähigkeit, das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärkt).



Waschraum

- Wickelbereich
- Wasserspiele
- Sandschüttspiele
- Schaumspiele
- Babyölmassagen

...vermitteln den Kindern Sinneserfahrungen und sorgen für Spaß und Freude.

Familien- und Rollenspiel

Die Kinder können sich im Rollenspiel...

- auf mehreren Ebenen vielfältig ausdrücken
- nachspielen, was sie erlebt haben und was Spaß macht (z.B.: Kinderarztbesuch, Kochen, Bügeln,...).
- verschiedene Lebenssituationen nachspielen und Rollen übernehmen (z.B.: Mama, Papa, Oma, Opa,...)

Dabei wird ihnen Platz für intensive Kommunikation und Fantasie geboten.

Musikland

- Die Kinder spüren und erleben Musik mit ihrem Körper, mit Alltagsmaterialien und Instrumenten.
- Sie lernen unterschiedliche Musikrichtungen kennen, bewegen sich zur Musik und können Geräusche und Klänge intensiv wahrnehmen.
- In diesem Raum gibt es auch unterschiedliche Rückzugsmöglichkeiten (Hängeschaukel, Sofa,...), wo die Kinder bei Entspannungsmusik etc. zur Ruhe finden.
- Signal Klangschale (musikalische Angebote)
- Liedersäckchen



Sinneswelt & Montessori-Bereich

„Die Sinne sind unsere Antennen, über die wir mit der Umwelt kommunizieren. Durch sie nehmen wir Kontakt mit der Umwelt auf, über die Sinne lassen wir die Umwelt in uns hinein.“

- Der Sinnesraum steht den Kindern den ganzen Tag über zur Verfügung, um ihnen vielseitige Wahrnehmungen und Eindrücke zu ermöglichen.
- Im Montessoribereich finden die Kinder ein Angebot von Übungen, bei denen sie im geschützten Rahmen „Dinge des täglichen Lebens“ kennenlernen, den Gebrauch üben, Zusammenhänge erkennen und sie dann in ihrer Umwelt umsetzen und anwenden können.
- Tisch decken, Maschen binden, Wasser gießen, Jacke zuknöpfen... das alles sind Dinge die man können möchte, um so groß und frei zu sein wie wir Erwachsenen.



Spielwelt

- Hier können sich die Kinder aus unterschiedlichen Spielmodellen wie Gesellschaftsspielen, Trödelspielen, Partnerspielen, der Kleinen Welt und Puzzles für sich das Richtige wählen.
- Dadurch entwickeln sie Sozialkompetenzen und es wird die Konzentration gefördert.
- Durch vielfältige Konstruktionsmaterialien erfahren die Kinder Fingerfertigkeit beim Stecken, Verbinden, Balancieren und Materialien miteinander sowie das Auge mit der Hand zu kombinieren.

Sprachinsel

- Die Sprachinsel ist eine Oase der Ruhe, in der sich das Kind alleine oder in Begleitung eines Erwachsenen in ein Buch vertiefen kann.
- Geschichtensäckchen
- Signal Geschichtenoma (sprachliche Angebote)

Atelier mit Malort

Malort in Anlehnung an den „Malort“ von Arno Stern.

Im **Atelier** können die Kinder auf vielerlei Weise zu kreativem Selbsta Ausdruck kommen.

- mit Farbe matschen
- Spuren hinterlassen
- spüren
- Unterschiede betrachten und erleben
- kneten und begreifen
- formen und gestalten
- verschiedenste Materialien und Werkzeuge kennenlernen
- experimentieren – ausprobieren
- Das Tun steht im Vordergrund – nicht das Ergebnis

Garten

- Es stehen unterschiedliche Bewegungs- und Spielmöglichkeiten zur Verfügung wie z.B. Dreiräder und Laufräder auf unserer Straße, ein Baumstamm zum Klettern, eine Schaukel, ein Schotterplatz, eine Sandkiste (auch zum “matschen” mit Wasser und Sand), ein Spielhaus und eine Ballrutsche.
- Damit wir auch im Freien unsere Jause genießen können, gibt es dafür Sitzgelegenheiten und eine Gartenlaube.
- Ein „Naschbeet“ und viele verschiedene Blumen und Sträucher, sowie Hochbeete gibt es in unserem Garten. Die Kinder erhalten so einen Einblick in den Jahreskreis und in die Prozesse des Wachsens, Reifens und Erntens.



Gesunde Jause

- Wird von uns in Form eines Buffets zubereitet.
- Wir kaufen die Jause Großteils am Bauernmarkt ein.
- Den Kindern wird dadurch von Anfang an eine Geschmackvielfalt vertraut.
- Wichtig sind uns dabei unter anderem ein abwechslungsreiches Angebot, die Herkunft und die Qualität der Produkte, sowie auch Obst und Gemüse der Saison und Vollwertprodukte.
- Für die Eltern ist die „Gesunde Jause“ anhand eines Jausenplans ersichtlich.



Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan

für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (Charlotte Bühler Institut/Endfassung August 2009)

- Österreichweit klares Bekenntnis zur elementaren Bildung
- Das spielerische Lernen wird auf ein gemeinsames Niveau gehoben und als klar definiertes Ziel in die Einrichtungen hinausgetragen.

Folgende Bildungsbereiche aus dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan finden sich in unserer pädagogischen Arbeit wieder:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik